

WEIHNACHTSORATORIUM

Sonntag, 06.12.2015 · 18.00 Uhr

KONZERTHAUS
DORTMUND



TILMAN LICHDI EVANGELIST

BALTHASAR-NEUMANN-CHOR UND -SOLISTEN

BALTHASAR-NEUMANN-ENSEMBLE

THOMAS HENGELBROCK DIRIGENT

Abo: Chorklang

In unserem Haus hören Sie auf allen Plätzen gleich gut – leider auch Husten, Niesen und Handyklingeln. Ebenfalls aus Rücksicht auf die Künstler bitten wir Sie, von Bild- und Tonaufnahmen während der Vorstellung abzusehen. Wir danken für Ihr Verständnis!

2,50 €



JAN DISMAS ZELENKA (1679 – 1745)

Magnificat D-Dur ZWV 108 (1725)

Magnificat anima mea Dominum

Suscepit Israel

Amen

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685 – 1750)

Weihnachtsoratorium BWV 248 (Kantaten 1 – 3) (1735)

»Jauchzet, frohlocket! Auf, preiset die Tage«

›Jauchzet, frohlocket!‹

›Es begab sich aber zu der Zeit‹

›Nun wird mein liebster Bräutigam‹

›Bereite dich, Zion‹

›Wie soll ich dich empfangen‹

›Und sie gebar ihren ersten Sohn‹

›Er ist auf Erden kommen arm‹

›Großer Herr, o starker König‹

›Ach mein herzliebes Jesulein‹

– Pause ca. 18.45 Uhr –

»Und es waren Hirten in derselben Gegend«

›Und es waren Hirten in derselben Gegend‹

›Brich an, o schönes Morgenlicht‹

›Und der Engel sprach zu ihnen‹

›Was Gott dem Abraham verheißen‹

›Frohe Hirten, eilt, ach eilet‹

›Und das habt zum Zeichen‹

›Schaut hin, dort liegt im finstern Stall‹

›So geht denn hin, ihr Hirten, geht‹

›Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh‹

›Und alsobald war da bei dem Engel‹

›Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden‹

›So recht, ihr Engel, jauchzt und singet‹

›Wir singen dir in deinem Heer‹

»Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen«

›Herrscher des Himmels‹

›Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren‹

›Lasset uns nun gehen gen Bethlehem‹

›Er hat sein Volk getröst‹

›Dies hat er alles uns getan‹

›Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen‹

›Und sie kamen eilend‹

›Schließe, mein Herze, dies selige Wunder‹

›Ja, ja, mein Herz soll es bewahren‹

›Ich will dich mit Fleiß bewahren‹

›Und die Hirten kehrten wieder um‹

›Seid froh dieweil‹

›Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen‹

– Ende ca. 20.10 Uhr –



MARIAS LOBGESANG

JAN DISMAS ZELENSKA MAGNIFICAT D-DUR ZWV 108

Jan Dismas Zelenka (1679 – 1745) gilt heute als der bedeutendste tschechische Komponist der Barockzeit. Die Werke des in einem kleinen Dorf nahe Prag geborenen Künstlers waren über die Jahrhunderte zwar nie ganz der Vergessenheit anheimgefallen, andere Genies aber hatten sein Licht überstrahlt, das zu seinen Lebzeiten ganz beträchtlich leuchtete. Vollständig rehabilitiert wurde Zelenka erst in den letzten Jahrzehnten. Man entdeckte sein Œuvre wieder und bemerkte erstaunt, wie originell und meisterhaft seine Werke sind. Johann Sebastian Bach immerhin hatte einige Werke Zelenkas in seiner Bibliothek. Wenn man Carl Philipp Emanuel Bach trauen darf, dem großen Sohn Johann Sebastians, hielt der Thomaskantor den Tschechen hoch in Ehren. Womöglich lernten die beiden Musiker sich auch persönlich kennen. Gelegenheit dazu bot der Sommer 1733, als Bach Teile seiner h-moll-Messe am Sächsischen Hof zu Dresden aufführen lies. Dort wirkte Zelenka in verschiedenen Funktionen und mit Unterbrechungen 35 Jahre, von 1710 bis 1745. 1735 wurde er zum »Kirchenkompositeur« ernannt. Gerade auf diesem Gebiet war er so versiert, dass ihn Johann Gottlob Kittel 1740 mit einem Gedicht ehrte: »Du hochgepriesener, vollkommener Virtuos / Dein selbst erworbner Rühm ist Welt-bekannt und groß; / Du kanst zu Gottes Ehr, die Seelen zu ergötzen, / auf das beweglichste die Kirchen-Stücken setzen«.

Spärlich sind die Dokumente zu Zelenkas Magnificat D-Dur (ein zweites Werk dieser Art in C-Dur ist ebenfalls überliefert). Doch immerhin kann man auf ein originales Manuskript zurückgreifen, es trägt das Datum des zweiten Weihnachtstages 1725. Die formale Gestaltung ist schlicht, vergleicht man es zum Beispiel mit dem Magnificat von Bach. Für die Vesper eines hohen Feiertages also wird Zelenkas Werk wohl nicht komponiert worden sein. Trompeten und Pauken hat der Komponist später selbst der Partitur hinzugefügt. Der Magnificat-Text basiert auf dem Lukasevangelium, wobei der Hintergrund ein durchaus weihnachtlicher ist. Nach der Ankündigung der Geburt Jesu durch den Engel Gabriel besucht die hochschwängere Maria ihre Tante Elisabeth. Vormalig war Elisabeth unfruchtbar, nun aber ist sie ebenfalls in freudiger Erwartung. Als Maria sie begrüßt, »hüpfte das Kind in ihrem Leib«, berichtet Lukas über Elisabeth. Das nun folgende Gotteslob aus Marias Mund ist der textliche Inhalt des Magnificats. In Zelenkas dreiteiliger Vertonung ist der erste Abschnitt angemessen prachtvoll, die Kontraste sind vielfältig. Der zweite Teil, Suscepit Israel, nimmt Bezug auf die Gnade, die Gott dem Volk Israel erwiesen hat – dementsprechend ist die Musik von Dankbarkeit und Milde geprägt. Der Alt-Solist bestreitet ein wunderbares Duett mit zwei Oboen, grundiert von der Orgel. Der Dankesang weitete sich aus zu einem melodisch einprägsamen Chor. Das »Amen« des dritten Teils ist im Kontrapunkt derart beeindruckend, dass Bach seinen Sohn Wilhelm Friedemann damit beauftragte, es zu kopieren. So ging ein Genie bei dem anderen in die Lehre. 🐾

MEISTERLICHE TEXTCOLLAGE

JOHANN SEBASTIAN BACH WEIHNACHTSORATORIUM BWV 248

Wie Zelenka hätte auch Johann Sebastian Bach nie ein Werk nur aus dem Wunsch heraus komponiert, sich persönlich in seiner Musik zu verwirklichen. Komponisten waren Diener hoher Kategorie, ihren Herren und dem Hof verpflichtet und in ein strenges Korsett aus Pflichten und Obliegenheiten eingebunden. Dabei hatte man praktisch zu denken, wie es zweifellos auch Bach tat. Er war ein Gelegenheitskomponist im besten Sinne, der undankbarerweise nicht selten für Anlässe schrieb, die niemals wiederkehrten. Einmal erklungen, wären seine Werke vergessen worden, hätte Bach sie nicht wiederverwendet. Diese Art von »Recycling« wurde im Barock »Parodie« genannt. Ein Paradebeispiel hierfür ist das Weihnachtsoratorium. Das Werk ist außergewöhnlich vollständig überliefert: Man kann die originale Handschrift Bachs heranziehen, das Stimmenmaterial und auch ein Exemplar des Textbuches, das den Kirchgängern des Winters 1734/35 in die Hand gedrückt wurde. Bach dürfte an seinem Oratorium vornehmlich in den

Nur wenige Schritte zu Ihrem Klavier.

Unsere Filiale im Foyer des Konzerthauses lädt Sie ein
zu einem Probespiel! Kaufen, mieten, leihen,
Service, Werterhalt und Wertanlagen.
Wir beraten Sie gerne umfassend.



Maiwald

Klaviere & Flügel im Konzerthaus

Brückstraße 21 · Dortmund · Telefon 0231 2 26 96-145 · www.steinway-dortmund.de



Adventstagen des Jahres 1734 gearbeitet haben, da für die Sonntage des Dezembers nichts zu komponieren war. An sechs Tagen – den (damals noch) drei Weihnachtsfeiertagen sowie an Neujahr, Sonntag nach Neujahr (den es laut Kalender 1734 gab), sowie Epiphania (6. Januar bzw. Dreikönigstag) – wurde Bachs Weihnachtsoratorium an den Leipziger Kirchen aufgeführt, sowohl vormittags wie nachmittags, in St. Thomas und St. Nikolai.

Der Textautor ist unbekannt, aber man vermutet, dass der Dichter Christian Friedrich Henrici, genannt »Picander«, diese Aufgabe übernommen hat. Für das Weihnachtsoratorium hat er gleich mehrere Textquellen erschlossen und verschiedenste Textarten fruchtbar gemacht. Die weihnachtlichen Berichte des Lukas- und Matthäus-Evangeliums finden sich in der Erzählung des Evangelisten wieder, die das Werk in allen seinen Teilen durchzieht. Auch manche Chorsätze gehen auf Bibelpassagen zurück. Picander wählte zudem Kirchenlied-Texte und Choräle aus und dichtete Rezitative und Arien frei. Eine besondere Herausforderung war es, die neu entstandenen Texte der »alten« Musik Bachs aus den weltlichen Kantaten genauestens anzupassen, die Bach als Fundgrube für das Weihnachtsoratorium auswählte. Darunter waren vor allem Arien und Chöre aus »Lasst uns sorgen, lasst uns wachen« BWV 213 und »Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten!« BWV 214.

BACHS MUSIK, EINE GEISTLICHE BÜHNE

Dass die sechs thematisch in sich geschlossenen Kantaten, die wir heute unter dem Titel Weihnachtsoratorium kennen, als Zyklus gelten dürfen, wird durch mehrere Beobachtungen erhärtet. Bereits der Titel des Textbuches »Oratorium, Welches die heilige Weyhnacht über in beyden Haupt-Kirchen zu Leipzig musicieret wurde. Anno 1734« macht deutlich, dass es sich hier um ein mehrteiliges, einheitliches Stück handelt. Die chronologische Erzählweise und das in sich stimmige Tonartengerüst weisen ebenfalls auf eine zyklische Konzeption hin. Ein weiteres, Zusammenhang stiftendes Moment ist die Stimme des Glaubens. Sie hat Bach durch ein Alt-Solo dargestellt (eine weibliche Stimme, da Maria die »Mutter des Glaubens« ist). Auch die Instrumentation und der Charakter der Musik entsprechen sich oft, eine Einheitlichkeit, die durch immer wiederkehrende musikalische Formen noch stärker wirkt. Hierzu zählen der vom Continuo begleitete Gesang des Evangelisten, dramatisch gestaltete, vom Orchester begleitete Rezitative, Arien mit Soloinstrumenten, schlichte Choräle, aber auch prachtvoll auskomponierte Chöre für Anfang und Schluss der Kantaten. All diese Elemente verknüpft Bach äußerst abwechslungsreich miteinander: Es entsteht eine fein abgestimmte Dramaturgie, eine »geistliche Bühne«, auf der sich das Weihnachtsgeschehen im Kopf des Zuhörers abspielen kann.

VON ANBETUNG UND ERLÖSUNG

Die eigentliche Weihnachtsgeschichte wird in den ersten drei Kantaten erzählt. Wenn der erste Teil mit seinem prächtigen Eingangschor »Jauchzet, frohlocket« anhebt, ist damit vor allem eine

Grundstimmung ausgedrückt: Freude über die Ankunft des Heilands. Einige der insgesamt neun Sätze der ersten Kantate sind dementsprechend »vergolde« mit Trompetenklang. Hier haben auch zwei der bekanntesten Arien Bachs ihren Platz, »Bereite dich, Zion« und »Großer Herr, o starker König«, eine Arie, die im weltlichen Original »Kron« und Preis gekrönter Damen« heißt (BWV 214, Satz 7). Schlicht ist der zeilenweise vorgetragene Text des Schlusschorals, »Ach mein herzliebes Jesulein«: Ein wahrhaft königliches Wiegenlied. Die zweite Kantate beginnt mit dem einzigen reinen Instrumentalsatz des Oratoriums, einer »Sinfonia«. Der große Mediziner, Organist und Bach-Interpret Albert Schweitzer hat sie als Wechselspiel zwischen verkündenden Engeln und auf der Schalmei blasenden Hirten gedeutet. Mit der Tenorarie »Frohe Hirten, eilt, ach eilet« werden sie aufgefordert, »das holde Kindlein zu sehen«. Bald ist schon mit einem Choral das Zentrum der ersten Kantatentrias erreicht. Dann geht der zweite Teil des Weihnachtsoratoriums mit der Ankündigung der himmlischen Heerscharen seinem Höhepunkt entgegen. Nach einer machtvollen Chorfolge schlägt der Schlusschoral »Wir singen Dir in deinem Heer« den Bogen zurück zur wiegenden Bewegung des Beginns. Im dritten Teil des Oratoriums verändert sich dann der Blickwinkel. Auch die erlöste Menschheit huldigt nun dem Heiland (»Herrscher des Himmels«), derweil die Hirten gen Bethlehem ziehen, begleitet von den »gehenden« Achtelnoten des Chores. Zwei weitere Dinge sind erwähnenswert: Zum einen das ausgedehnte Duett »Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen«, zum anderen »Schließe, mein Herze«, ein Stück, das unter den Arien wohl die einzige Originalkomposition für BWV 248 darstellt. Mit einer Reprise des prunkvollen Eingangschors schließt die Kantate zum 3. Weihnachtstag in freudigem Jubel.

GEHÖRT IM KONZERTHAUS

Auch in der vergangenen Saison war die Aufführung des Weihnachtsoratoriums im Konzerthaus prominent besetzt: Julia Schröder leitete den Deutschen Kammerchor und das Kammerorchester Basel sowie die ausschließlich männlichen Solisten: Valer Sabadus (Sopran), Terry Wey (Alt), Jörg Dürmüller (Tenor) und Matthias Goerne (Bass).



ICH MÖCHTE MITGLIED WERDEN

Unterstützen auch Sie hochkarätige Konzerte und profitieren durch Kartenvorkaufrecht, exklusive Einladungen, kostenlosen Bezug von Broschüren und mehr. Werden Sie Teil der Gemeinschaft der »Freunde des Konzerthaus Dortmund e.V.« Infos: T 0231-22 696 261 www.konzerthaus-dortmund.de



JAN DISMAS ZELENKA

MAGNIFICAT IN D-DUR ZWW 108

(Text: Vorlesung über den Lobgesang der Maria (1521); Übersetzung: Martin Luther, 1483 – 1546)

CHOR

Magnificat anima mea Dominum. Meine Seele erhebt Gott, den Herrn,

ARIE: ALICE BORCIANI

Et exsultavit spiritus meus
In Deo salutari meo.
Quia respexit humilitatem ancillae suae;
Ecce enim ex hoc beatam me dicent
Omnes generationes.
Quia fecit mihi
Magna qui potens est,
Et sanctum nomen eius.
Et misericordia
Eius a progenie
In progenies timentibus eum.

Und mein Geist freuet sich
In Gott, meinem Heiland.
Denn er hat mich, seine geringe Magd,
Angesehen, darum werden mich selig preisen
Kindeskinder ewiglich.
Denn er, der alle Dinge tut,
Hat große Dinge an mir getan,
Und heilig ist sein Name.
Und seine Barmherzigkeit reicht
Von einem Geschlecht zum andern,
Bei allen, die sich vor ihm fürchten.

CHOR

Fecit potentiam in brachio suo,
Dispersionem superbos
Mente cordis sui.
Deposuit potentes
De sede
Et exaltavit humiles.
Esurientes implevit bonis,
Et divites dimisit inanes.

Er wirkt gewaltiglich mit seinem Arm
Und zerstört alle, die hoffärtig sind
In ihres Herzens Sinn.
Er setzt ab die großen Herren
Von ihrer Herrschaft,
Und erhöht, die da niedrig und nichts sind.
Er macht satt die Hungrigen mit allerlei Gütern,
Und die Reichen lässt er leer bleiben.

ARIE: ALEX POTTER

Suscepit Israel
Puerum suum,
Recordatus misericordiae suae.

Er nimmt sein Volk Israel auf,
Das ihm dient,
Nachdem er gedacht an seine Barmherzigkeit.

CHOR

Sicut locutus est ad Patres nostros,
Abraham et semini eius in saecula.

Wie er denn versprochen hat unsern Vätern,
Abraham und seinen Kindern in Ewigkeit.

ARIE: ALEX POTTER

Gloria Patri et Filio
Et Spiritui Sancto.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn
Und dem Heiligen Geist,

CHOR

Sicut erat in principio
Et nunc et semper
Et in saecula saeculorum.

Wie im Anfang,
So auch jetzt und allezeit,
Und in Ewigkeit.

CHOR

Amen. Amen.

JOHANN SEBASTIAN BACH

WEIHNACHTSORATORIUM BWV 248 (KANTATEN 1 – 3)

(Text: Evangelium nach Lukas und Matthäus, freie Dichtung, Kirchenlieder)

»JAUCHZET, FROHLOCKET! AUF, PREISET DIE TAGE«

CHOR

Jauchzet, frohlocket! Auf, preiset die Tage,
Rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
Stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,
Lasst uns den Namen des Herrschers verehren!

Und Geschlechter David war:
Auf dass er sich schätzen ließe mit Maria,
Seinem vertrauten Weibe, die war schwanger.
Und als sie daselbst waren, kam die Zeit,
Dass sie gebären sollte.

REZITATIV: TILMAN LICHDI

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot
Von dem Kaiser Augusto ausging,
Dass alle Welt geschätzt würde.
Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe,
Ein jeglicher in seine Stadt.
Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa,
Aus der Stadt Nazareth,
In das jüdische Land zur Stadt David,
Die da heißet Bethlehem;
Darum, dass er von dem Hause

ACCOMPAGNATO: NICOLE PIEPER
Nun wird mein liebster Bräutigam,
Nun wird der Held aus Davids Stamm
Zum Trost, zum Heil der Erden
Einmal geboren werden.
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,
Sein Strahl bricht schon hervor.
Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen,
Dein Wohl steigt hoch empor!

ARIE: NICOLE PIEPER
Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,
Den Schönsten, den Liebsten

Bald bei dir zu sehn!
Deine Wangen
Müssen heut viel schöner prangen,
Eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

CHORAL

Wie soll ich dich empfangen
Und wie begegn' ich dir?
O aller Welt Verlangen,
O meiner Seelen Zier!
O Jesu, Jesu, setze
Mir selbst die Fackel bei,
Damit, was dich ergötze,
Mir kund und wissend sei!

REZITATIV: TILMAN LICHDI
Und sie gebar ihren ersten Sohn
Und wickelte ihn in Windeln
Und legte ihn in eine Krippe,
Denn sie hatten sonst keinen Raum
In der Herberge.

CHORAL CHOR-SOPRAN /

REZITATIV: CHRISTIAN IMMLER

Er ist auf Erden kommen arm,
Wer will die Liebe recht erhöh'n,
Die unser Heiland vor uns hegt?
Dass er unser sich erbarm',
Ja, wer vermag es einzusehen,

Wie ihn der Menschen Leid bewegt?
Und in dem Himmel mache reich,
Des Höchsten Sohn kömmt in die Welt,
Weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,
Und seinen lieben Engeln gleich.
So will er selbst als Mensch
Geboren werden.
Kyrieleis!

ARIE: CHRISTIAN IMMLER

Großer Herr, o starker König,
Liebster Heiland, o wie wenig
Achtest du der Erden Pracht!
Der die ganze Welt erhält,
Ihre Pracht und Zier erschaffen,
Muss in harten Krippen schlafen.

Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,
Weil dir die Engel sagen,
Dass dieses schwache Knäbelein
Soll unser Trost und Freude sein,
Dazu den Satan zwingen
Und letztlich Friede bringen!

REZITATIV:

TILMAN LICHDI, ENGEL: HEIKE HEILMANN

Und der Engel sprach zu ihnen:
Fürchtet euch nicht, siehe,
Ich verkündige euch große Freude,
Die allem Volke widerfahren wird.
Denn euch ist heute der Heiland geboren,
Welcher ist Christus, der Herr,
In der Stadt David.

CHORAL

Ach mein herzliebes Jesulein,
Mach dir ein rein sanft Bettelein,
Zu ruh'n in meines Herzens Schrein,
Dass ich nimmer vergesse dein!

»UND ES WAREN HIRTEN IN DERSELBEN
GEGEND«

REZITATIV: CHRISTIAN IMMLER

Was Gott dem Abraham verheißen,
Das lässt er nun dem Hirtenchor
Erfüllt erweisen.
Ein Hirt hat alles das zuvor
Von Gott erfahren müssen.
Und nun muss auch ein Hirt die Tat,
Was er damals versprochen hat,
Zuerst erfüllt wissen.

REZITATIV: TILMAN LICHDI

Und es waren Hirten in derselben Gegend
Auf dem Felde bei den Hürden,
Die hüteten des Nachts ihre Herde.
Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen,
Und die Klarheit des Herren leuchtet um sie,
und sie fürchten sich sehr.

ARIE: TILMAN LICHDI

Frohe Hirten, eilt, ach eilet,
Eh' ihr euch zu lang verweilet,
Eilt, das holde Kind zu sehn!
Geht, die Freude heißt zu schön,
Sucht die Anmut zu gewinnen,
Geht und labet Herz und Sinnen!

CHORAL

Brich an, o schönes Morgenlicht,
Und lass den Himmel tagen!

REZITATIV: TILMAN LICHDI

Und das habt zum Zeichen:
Ihr werdet finden das Kind

Dortmund • Berlin • Bernau • Breslau • Gotha • Südwestfalen • Zwickau



Wir treffen den Ton ...

in der Besetzung

12 Wirtschaftsprüfer, 26 Steuerberater, 11 Rechtsanwälte, 4 Unternehmensberater,
insgesamt über 210 Mitarbeiter

... über alle Oktaven!

Kommen Sie auf uns zu. Wir sind ganz in Ihrer Nähe.



audalis • Wirtschaftsprüfer • Steuerberater • Rechtsanwälte • Unternehmensberater
Rheinlanddamm 199 • 44139 Dortmund • Tel.: +49 (0)231 22 55 500 • audalis.de

In Windeln gewickelt
Und in einer Krippe liegen.

CHORAL

Schaut hin, dort liegt im finstern Stall,
Des' Herrschaft gehet überall!
Da Speise vormals sucht ein Rind,
Da ruhet itzt der Jungfrau Kind.

REZITATIV: CHRISTIAN IMMLER

So geht denn hin, ihr Hirten, geht,
Dass ihr das Wunder seht:
Und findet ihr des Höchsten Sohn
In einer harten Krippe liegen,
So singet ihm bei seiner Wiegen
Aus einem süßen Ton
Und mit gesamtem Chor
Dies Lied zur Ruhe vor!

ARIE: ALEX POTTER

Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh',
Wache nach diesem vor aller Gedeihen!
Labe die Brust,
Empfinde die Lust,
Wo wir unser Herz erfreuen!

REZITATIV: TILMAN LICHDI

Und alsobald war da bei dem Engel
Die Menge der himmlischen Heerscharen,
Die lobten Gott und sprachen:

CHOR (DIE ENGEL)

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
Und den Menschen ein Wohlgefallen.

REZITATIV: CHRISTIAN IMMLER

So recht, ihr Engel, jauchzt und singet,
Dass es uns heut so schön gelingt!

Auf denn! Wir stimmen mit euch ein,
Uns kann es so wie euch erfreu'n.

CHORAL

Wir singen dir in deinem Heer
Aus aller Kraft, Lob, Preis und Ehr,
Dass du, o lang gewünschter Gast,
Dich nunmehr eingestellt hast.

»HERRSCHER DES HIMMELS, ERHÖRE
DAS LALLEN«

CHOR

Herrscher des Himmels,
Erhöre das Lallen,
Lass dir die matten Gesänge gefallen,
Wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
Wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen,
Weil uns're Wohlfahrt befestiget steht!

REZITATIV: TILMAN LICHDI

Und da die Engel von ihnen gen
Himmel fuhren,
Sprachen die Hirten untereinander:

CHOR (DIE HIRTEN)

Lasset uns nun gehen gen Bethlehem
Und die Geschichte sehen,
Die da geschehen ist,
Die uns der Herr kundgetan hat.

REZITATIV: THILO DAHLMANN

Er hat sein Volk getröst',
Er hat sein Israel erlöst,
Die Hülf aus Zion hergesendet
Und unser Leid geendet.

Seht, Hirten, dies hat er getan;
Geht, dieses trifft ihr an!

CHORAL

Dies hat er alles uns getan,
Sein groß Lieb zu zeigen an;
Des freu sich alle Christenheit
Und dank ihm des in Ewigkeit.
Kyrieleis!

DUETT: AGNES KOVACS, THILO DAHLMANN

Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen
Tröstet uns und macht uns frei.
Deine holde Gunst und Liebe,
Deine wundersamen Triebe
Machen deine Vätertreu wieder neu.

REZITATIV: TILMAN LICHDI

Und sie kamen eilend und funden beide,
Mariam und Joseph,
Dazu das Kind in der Krippe liegen.
Da sie es aber gesehen hatten,
Breiteten sie das Wort aus,
Welches zu ihnen von diesem Kind
Gesaget war.
Und alle, für die es kam,
Wunderten sich der Rede,
Die ihnen die Hirten gesaget hatten.
Maria aber behielt alle diese Worte
Und bewegte sie in ihrem Herzen.

ARIE: ANNE BIERWIRTH

Schließe, mein Herze, dies selige Wunder
Fest in deinem Glauben ein!
Lasse dies Wunder,
Die göttlichen Werke,
Immer zur Stärke
Deines schwachen Glaubens sein!

REZITATIV: ANNE BIERWIRTH

Ja, ja, mein Herz soll es bewahren,
Was es an dieser holden Zeit
Zu seiner Seligkeit
Für sicheren Beweis erfahren.

CHORAL

Ich will dich mit Fleiß bewahren,
Ich will dir leben hier,
Dir will ich abfahren,
Mit dir will ich endlich schweben
Ohne Zeit
Dort im andern Leben.

REZITATIV: TILMAN LICHDI

Und die Hirten kehrten wieder um,
Preiseten und lobten Gott um alles,
Das sie gesehen und gehöret hatten,
Wie denn zu ihnen gesaget war.

CHORAL

Seid froh dieweil,
Dass euer Heil
Ist heut ein Gott
Und auch ein Mensch geboren,
Der, welcher ist
Wunderten sich der Rede,
Der Herr und Christ
In Davids Stadt, von vielen auserkoren.

CHOR

Herrscher des Himmels,
Erhöre das Lallen,
Lass dir die matten Gesänge gefallen,
Wenn dich dein Zion
Mit Psalmen erhöht!
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
Wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen,
Weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!



Tilman Lichdi hat sich als bedeutender Bach- und Liedinterpret etabliert. Besonders begeistert er als Evangelist in den Bach'schen Oratorien und Passionen.

Lichdi hat Konzerte in Europa, den USA, Australien und Südamerika gesungen unter anderem mit den Dirigenten Ton Koopman, Thomas Hengelbrock, Martin Haselböck, Peter Dijkstra, Frieder Bernius, Christoph Perick, Bernard Labadie, Marcus Bosch, Hervé Niquet, Hartmut Haenchen, Kent Nagano, Christoph Poppen und Teodor Currentzis.

Die Höhepunkte der Saison 2014/15 waren die CD-Produktion des »Don Giovanni« mit Teodor Currentzis für Sony Classics, eine CD-Produktion der Matthäus-Passion mit Frieder Bernius und dem Musikpodium Stuttgart und eine DVD-/CD-Produktion der Johannes-Passion mit dem BR-Chor unter Peter Dijkstra. Konzerte führen ihn nach Lausanne (Johannes-Passion mit dem

Ensemble Lausanne unter Michel Corboz), nach München/Wien (u. a. mit Bachs Magnificat mit der Wiener Akademie unter Martin Haselböck), nach Leipzig (mit dem Weihnachtsoratorium in der Thomaskirche unter Christoph Biller) und zu einer Europatournee (mit dem Weihnachtsoratorium mit Amsterdam Baroque unter Ton Koopman).

Tilman Lichdi wuchs bei Heilbronn auf und erhielt im Alter von 18 Jahren seinen ersten Gesangsunterricht bei Alois Treml (Staatstheater Stuttgart), studierte jedoch zunächst vier Jahre Trompete bei Prof. Günther Beetz in Mannheim und wechselte 1999 zum Gesangstudium nach Würzburg zu Frau Prof. Charlotte Lehmann, das er mit Auszeichnung abschloss. 🦋

BALTHASAR-NEUMANN-ENSEMBLES

Der Namensgeber des Chores und gleichnamigen Orchesters war nicht nur ein epochaler Barockarchitekt. Balthasar Neumann (1687 – 1753) steht für mutige Kreativität und ganzheitliche Konzepte in Perfektion. Als Baumeister war er ein Pionier, der erstmals Baukunst, Malerei, Skulpturen und Gärten zusammenspielen ließ. Seine Ideale formen die Grundpfeiler im Schaffen der beiden Balthasar-Neumann-Ensembles und ihres künstlerischen Leiters Thomas Hengelbrock; gemeinsam streben Dirigent, Chor und Orchester nach einem engen Zusammenspiel der Künste. Angereichert mit einer gehörigen Portion Leidenschaft für Musik und Menschen trifft hier neu belebte Tradition auf virtuose Perfektion.

BALTHASAR-NEUMANN-CHOR UND -SOLISTEN

Zu »einem der besten Chöre der Welt« adelte das britische »Gramophone« Magazin den Balthasar-Neumann-Chor bereits im Jahr 2011. Doch ist es nicht nur höchste musikalische Qualität, die ihn aus der Reihe internationaler Vokalensembles heraushebt, sondern vor allem seine künstlerische Vielseitigkeit. Jeder einzelne Sänger ist in der Lage, als Solist aus dem Chor hervorzutreten und ebenso als Teil des transparenten Gesamtklanges in der Gruppe aufzugehen. Dies ermöglicht eine einzigartige Flexibilität in Besetzung und Repertoire. Im Mittelpunkt der Beschäftigung steht neben romantischen und zeitgenössischen Werken die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts.

Die dramaturgisch ausgefeilten Konzertprogramme des Chores vereinen selten Gehörtes wie Musik von Lotti, Caldara und Zelenka mit Repertoirewerken. Auch mit genreverbindenden und innovativen szenischen Produktionen hat er sich einen Namen gemacht: In enger Zusammenarbeit mit dem Schauspieler Klaus Maria Brandauer und der Schauspielerin Johanna Wokalek entstanden vielseitige musikalisch-literarische Projekte. Die CD »Nachtwache« verschränkt A-cappella-Lieder der Romantik mit Lyrik und Prosa, rezitiert von Johanna Wokalek; das Programm war 2015 erneut auf den europäischen Konzertbühnen zu erleben.



PARK Wirtschaftsstrafrecht.

Strafrecht für Unternehmer. Effektiv. Kompetent. Diskret.

PROF. DR. TIDO PARK Rechtsanwalt | Fachanwalt für Straf- und Steuerrecht

DR. TOBIAS EGGERS Rechtsanwalt | Fachanwalt für Strafrecht

ULF REUKER LL.M. (Wirtschaftsstrafrecht) Rechtsanwalt | Fachanwalt für Strafrecht

DR. STEFAN RÜTTERS Rechtsanwalt | Fachanwalt für Straf- und Steuerrecht

DR. MATHIS BÖNTE Rechtsanwalt

SEBASTIAN WAGNER Rechtsanwalt

EERKE PANNENBORG LL.M. (Wirtschaftsstrafrecht) Rechtsanwalt

PROF. DR. MARK DEITERS Universitätsprofessor | Of Counsel

Rheinlanddamm 199 | 44139 Dortmund | Fon (0231) 95 80 68 - 0
www.park-wirtschaftsstrafrecht.de



WIRTSCHAFTSSTRAFRECHT
STEUERSTRAFRECHT
COMPLIANCE

Ihr schauspielerisches Talent stellen die Sänger seit vielen Jahren bei Opernproduktionen in Baden-Baden unter Beweis, so auch in der aktuellen Saison mit Verdis »Traviata« unter Pablo Heras-Casados Leitung und der Regie von Rolando Villazón.

Zum überwältigenden Erfolg wurde Glucks »Orpheus und Eurydike« in der Choreografie von Pina Bausch; die Pariser Produktion mit Thomas Hengelbrock, den Balthasar-Neumann-Ensembles und dem Ballet de l'Opéra de Paris wurde mehrfach wiederaufgenommen und erschien auch auf DVD.

Thomas Hengelbrock gründete den Balthasar-Neumann-Chor im Jahr 1991 und führte ihn in kurzer Zeit zu weltweitem Renommee. Der Chor gastiert in allen großen europäischen Konzertsälen und bei Festivals; Tourneen führten die Sänger nach China, Mexiko und in die USA.

Neben der häufigen Zusammenarbeit mit seinem künstlerischen Leiter und dem Balthasar-Neumann-Ensemble ist der Chor auch bei Dirigenten wie René Jacobs, Ivor Bolton, Christoph Prégardien und Pablo Heras-Casado gefragt.

In der aktuellen Saison war der Chor unter anderem mit Bachs Matthäus-Passion auf Europa-tournee mit einem fulminanten Abschlusskonzert in der neu eröffneten Pariser Philharmonie. Darüber hinaus brachte er mit Thomas Hengelbrock und Johanna Wokalek bei den »Salzburger Festspielen« eine literarisch-szenische Neueinrichtung von Purcells »Dido and Aeneas« auf die Bühne der Felsenreitschule.

Zahlreiche Auszeichnungen säumen den musikalischen Weg der Balthasar-Neumann-Ensembles, darunter der »Kulturpreis Baden-Württemberg«, mehrere »ECHO Klassik« und der »Gramophone Award« für die Einspielung der CD »Lotti – Zelenka – Bach«.

BALTHASAR-NEUMANN-ENSEMBLE

Ein großes Jubiläum steht in diesem Jahr an: Gemeinsam mit seinem Publikum feiert das Balthasar-Neumann-Ensemble sein 20-jähriges Bestehen. Im Jahr 1995 hatte Thomas Hengelbrock herausragende internationale Musiker im Balthasar-Neumann-Ensemble zusammengeführt, die in Innsbruck erfolgreich mit Scarlattis »Mitridate Eupatore« debütierten.

Heute zählt das Orchester mit seinem »präzisen Stil- und glühenden Ausdruckswillen« (FAZ) zu den führenden Klangkörpern seiner Art. Das gemeinsame Ziel: Musizieren auf Grundlage historisch informierter Aufführungspraxis, die jedoch nicht auf die Alte Musik beschränkt ist. Werke vom Frühbarock bis zur Moderne werden ihrer Entstehungszeit und dem historischen Hintergrund entsprechend auf authentischem Instrumentarium dargeboten.

Die künstlerische Arbeit des Balthasar-Neumann-Ensembles bildet eine Synthese aus Repertoire- und Pionierarbeit, sie prägt Konzertprogramme und Opernprojekte gleichermaßen. Auf den großen Bühnen und in den Kulturzentren Europas ist das Ensemble zu Gast.

Bekannte Meisterwerke erstrahlen in frischen Interpretationen. Opern von Mozart, Bizet und Verdi überraschen in neuer Originalklang-Gestalt – bis hin zu Wagner: Mit seinen Ensembles präsentierte Thomas Hengelbrock 2013 einen aufsehenerregenden »Parsifal« in Dortmund, Essen und Madrid.

Regelmäßig gastiert das Ensemble im Festspielhaus Baden-Baden, beim »Schleswig-Holstein Musik Festival«, an der Pariser Oper, dem Teatro Real Madrid, im KONZERTHAUS DORTMUND, der Philharmonie Essen und bei den »Salzburger Festspielen«.

Neben vielfältigen Projekten, die mit dem Künstlerischen Leiter Thomas Hengelbrock und dem Balthasar-Neumann-Chor erarbeitet werden, suchen auch Dirigenten wie Teodor Currentzis oder Pablo Heras-Casado die Zusammenarbeit mit dem Ensemble. Zu den jüngsten DVD-Veröffentlichungen des Balthasar-Neumann-Ensembles gehören die Erscheinungen von Donizettis »L'elisir d'amore« mit Rolando Villazón als Regisseur und Sänger neben Miah Persson bei Deutsche Grammophon sowie Mozarts »Don Giovanni« mit Anna Netrebko und Erwin Schrott bei Sony Music.

In seinem Jubiläumsjahr zeigte das Ensemble seine Vielseitigkeit u. a. mit einer gefeierten »Traviata« im Originalklang in Baden-Baden unter der Leitung von Pablo Heras-Casado und einer szenischen Produktion von Purcells »Dido and Aeneas« mit Thomas Hengelbrock und Johanna Wokalek bei den »Salzburger Festspielen«.

Gemeinsam mit Pablo Heras-Casado stellten sie im Rahmen einer Tournee die preisgekrönte CD-Einspielung bei Deutsche Grammophon »Praetorius. Canticum Canticorum« vor. In einem grenzüberschreitenden Cross-over-Programm unter der Leitung des schwedischen Dirigenten Olof Boman verbanden die Balthasar-Neumann-Ensembles im September Musik des Frühbarock mit Werken der Moderne. In den kommenden Monaten sind sie u. a. mit Mendelssohns »Elias« in Dortmund und Baden-Baden sowie Händels »Agrippina« im Theater an der Wien zu hören.

BALTHASAR-NEUMANN-ENSEMBLE UND -CHOR IM KONZERTHAUS DORTMUND

Sowohl der Chor als auch das Ensemble-Balthasar-Neumann sind häufig gemeinsam mit ihrem Dirigenten und Künstlerischem Leiter Thomas Hengelbrock zu Gast im Konzerthaus. Um ein besonderes Highlight hervorzuheben: Im Sommer 2010 beschlossen sie die Saison 2009/10 mit einer konzertanten Aufführung von Vincenzo Bellinis Oper »Norma«, deren Titelrolle die Starsopranistin Cecilia Bartoli erstmals sang.

BESETZUNG

SOLISTEN

Sopran

Alice Borciani
Heike Heilmann
Agnes Kovacs

Alt

Anne Bierwirth
Nicole Pieper
Alex Potter

Tenor

Tilman Lichdi

Bass

Thilo Dahlmann
Christian Immler

BALTHASAR-NEUMANN-CHOR

Choreinstudierung

Detlef Bratschke

Sopran

Alice Borciani
Theresa Dlouhy
Heike Heilmann
Cécile Kempnaers
Agnes Kovacs
Katia Plaschka
Sibylle Schaible
Dorothee Wohlgemuth

Alt

Anne Bierwirth

Julie Comparini
Beat Duddeck
Matthias Lucht
Nicole Pieper
Alex Potter

Tenor

Wolfgang Frisch
Mirko Heimerl
Mirko Ludwig
Hermann Oswald
Jakob Pilgram
Victor Schiering

Bass

Manfred Bittner
Thilo Dahlmann
Stefan Geyer
Christian Immler
Raimonds Spogis
Andreas Werner
Hans Wijers

BALTHASAR-NEUMANN-ENSEMBLE

Violine I

Bernhard Forck (Konzertmeister)
Lisa Immer
Luisa Höfs*
Ewa Miribung
Verena Schoneweg
Ulrike Engel
Basma Abdel-Rahim

Violine II

Verena Sommer (Stimmführerin)
Bettina van Roosebeke

Monika Nußbächer
Henriette Otto*
Anna Melkonyan
Lorea Aranzasti Pardo

Viola

Pablo de Pedro (Stimmführer)
Firmian Lermer
Delphine Blanc
Danka Nikolic
Mladen Somborac*

Violoncello

Nuala McKenna (Stimmführerin)
Mara Miribung
Lorenzo Meseguer*
Elisa Siber
Kaamel Salah-Eldin

Kontrabass

Davide Vittone (Stimmführer)
Nicola dal Maso

Flöte

Michael Schmidt-Casdorff

Ingo Nelken

Oboe

Emma Black
Maika Buhrow

Oboe da caccia

Ingo Müller
Peter Tabori

Fagott

Eyal Streett

Trompete

Guy Ferber
Krisztián Kováts
Emmanuel Alemany

Pauke

Maarten van der Valk

Orgel

Michael Behringer

* Akademist der Akademie Balthasar Neumann

THOMAS HENGELBROCK

Mit seinem Einfallsreichtum, seiner musikwissenschaftlichen Entdeckerlust und seiner kompromisslosen Art des Musizierens zählt Thomas Hengelbrock zu den gefragtesten Dirigenten unserer Zeit. Unkonventionell, überraschend und vielfältig sind die Konzertprogramme und Opernprojekte, die er seit zwei Jahrzehnten mit seinem Balthasar-Neumann-Chor und -Ensemble und seit 2011 als Chefdirigent des NDR Sinfonieorchesters gestaltet. Ab der Saison 2016/17 übernimmt Thomas Hengelbrock zudem die Position des »Chef associé« beim Orchestre de Paris.

In ausgefeilten Dramaturgien verschmilzt er Barockwerke mit Zeitgenössischem, Bekanntes mit vergessenen Meisterwerken; abseits etablierter Interpretationsnormen befragt er Opern und

THOMAS HENGELBROCK

BALTHASAR-NEUMANN-CHOR
BALTHASAR-NEUMANN-ENSEMBLE



deutsche
harmonia
mundi



BACH, LOTTI, ZELENKA

Die Referenzeinspielung herausragender Werke von Bach, Lotti und Zelenka. „Die Äquilibrium von luzidem Vokalklang und markant-sensiblen Instrumentalspiel fügt Spiritualität und Sinnlichkeit zum Akkord einer wahrhaft transzendentalen Schönheit.“
Concerto



MOTETTEN UND KANTATEN

Ein faszinierendes Programm rund um Leben, Trost und Tod – Motetten und Kantaten von Henry Purcell, Johann Sebastian Bach und Johann Ludwig Bach. Mit einem Essay des Philosophen Wilhelm Schmid im Booklet. „Klangbilder von atemberaubender Intensität“ *Mitteldeutsche Zeitung*



NACHTWACHE

Der Balthasar-Neumann-Chor unter Thomas Hengelbrock singt romantische Chorliedern von Brahms, Schumann u.a. im Wechsel mit Gedichten von Eichendorff, Novalis und Heine, gelesen von Schauspieler Johanna Wokalek. „Ob leise Passagen oder kraftvolle Ausbrüche – alles klingt wie aus einem Guss und besitzt eine natürliche Direktheit, die berührt.“
RBB-Kulturradio

www.thomas-hengelbrock.com
www.balthasar-neumann.com

www.facebook.com/sonyclassical

www.sonymusicclassical.de

SONY MUSIC

Sinfonien des 19. Jahrhunderts neu; in szenischen und genreverbindenden Projekten lässt er Musik, Literatur, Schauspiel und Tanz ineinanderfließen.

Thomas Hengelbrock wird als Opern- und Konzertdirigent international geschätzt. Bei den »Bayreuther Festspielen« debütierte er 2011 mit Wagners »Tannhäuser«. Gastdirigate führten ihn zu den Münchner Philharmonikern und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. In der letzten Saison war er erstmals an den Pulten des Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam und der Wiener Philharmoniker zu erleben. Regelmäßig ist er am Teatro Real Madrid, der Opéra de Paris, dem KONZERTHAUS DORTMUND und dem Festspielhaus Baden-Baden zu Gast und arbeitet mit Sängern wie Plácido Domingo, Cecilia Bartoli, Anna Netrebko und Christian Gerhaher.

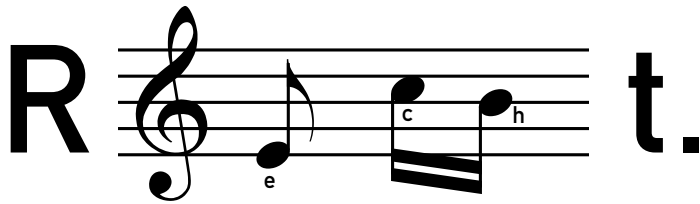
Mit seinen Balthasar-Neumann-Ensembles sorgte er im Jahr 2013 mit konzertanten Auführungen von Wagners »Parsifal« im Klangbild der Entstehungszeit international für Aufsehen. In Zusammenarbeit mit der Schauspieler Johanna Wokalek erarbeitet Thomas Hengelbrock auch musikalisch-literarische Programme wie die »Nachtwache« mit Lyrik und A-cappella-Chorwerken der Romantik (Einspielung bei Sony Music, Tournee 2015).

Als Chefdirigent des NDR Sinfonieorchesters »beflügelt er Hamburg« und »lockt immer neue Wunder aus dem Orchester hervor« (Hamburger Abendblatt). Vier vielbeachtete CD-Einspielungen mit Sinfonien von Mahler, Dvořák, Mendelssohn, Schumann und Schubert liegen vor; zahlreiche Tourneen führten Dirigent und Orchester durch Deutschland, Europa und Asien. Aufgrund seines großen Engagements in der Musikvermittlung wurde Thomas Hengelbrock für den »Herbert von Karajan Musikpreis« 2015 ausgewählt, dessen Verleihung Anfang nächsten Jahres im Festspielhaus Baden-Baden stattfinden wird.

Prägend für Thomas Hengelbrocks künstlerische Entwicklung waren seine Assistententätigkeiten bei Antal Doráti, Witold Lutosławski und Mauricio Kagel, die ihn früh mit zeitgenössischer Musik in Berührung brachten. Auch seine Mitwirkung in Nikolaus Harnoncourts Ensemble Concentus musicus gab ihm entscheidende Impulse. Neben der umfassenden Beschäftigung mit Musik des 19. und 20. Jahrhunderts widmete er seine Arbeit auch intensiv der historisch informierten Aufführungspraxis und trug maßgeblich dazu bei, das Musizieren auf Originalinstrumenten dauerhaft im deutschen Konzertleben zu etablieren.

In den 1990er-Jahren gründete er mit dem Balthasar-Neumann-Chor und dem Balthasar-Neumann-Ensemble Klangkörper, die heute zu den international erfolgreichsten ihrer Art zählen. Zudem wirkte er 1995 bis 1998 als Künstlerischer Leiter der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, leitete von 2000 bis 2006 das »Feldkirch Festival« und arbeitete von 2000 bis 2003 als Musikdirektor an der Wiener Volksoper.

BIOGRAFIEN



Rechtsanwälte und Notare SPIEKER & JAEGER



Spieker & Jaeger | kontakt@spieker-jaeger.de | www.spieker-jaeger.de
Kronenburgallee 5 | 44139 Dortmund | Telefon +49 231 9 58 58 - 0



TEXTE Markus Bruderreck

FOTONACHWEISE

S. 04 © Florence Grandidier

S. 08 © Florence Grandidier

S. 14 © Florence Grandidier

S. 22 © Florence Grandidier

HERAUSGEBER KONZERTHAUS DORTMUND

Brückstraße 21 · 44135 Dortmund

T 0231-22 696 200 · www.konzerthaus-dortmund.de

GESCHÄFTSFÜHRER UND INTENDANT Benedikt Stampa

REDAKTION Dr. Jan Boecker · Katrin Philipp

KONZEPTION Kristina Erdmann

ANZEIGEN Katrin Philipp · T 0231 - 22 696 213

DRUCK Hitzegrad Print Medien & Service GmbH

Wir danken den beteiligten Künstleragenturen und Fotografen für die freundliche Unterstützung.
Druckfehler und Änderungen von Programm und Mitwirkenden vorbehalten.

IMPRESSUM



Business-zentriertes Web

Ulrich B. Boddenberg
Consultant - Fachbuchautor

Internet - Extranet - Intranet
Integration in Business-Abläufe
Analytik - Messbarkeit
Erfolgskontrolle - Optimierung
Suchmaschinenoptimierung
Mobiles Web - Hybride Apps

Fakten, Anregungen, Ideen auf
<https://www.boddenberg.de/business>

Tel.: 0231 / 222 458 - 222
E-Mail: ulrich@boddenberg.de

www.boddenberg.de

